

Provinz Brandenburg.

Regierungs-Bezirk Frankfurt.

Kreis Lebus.



Nach ein Original-Aufnahme v. O. Neumann, ausgef. b. Paul Grabow.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

PETERSHAGEN.



PETERSHAGEN.

PROVINZ BRANDENBURG. — REGIERUNGS-BEZIRK FRANKFURT. — KREIS LEBUS.

Das Rittergut Petershagen liegt an der von Berlin nach Frankfurt a. O. führenden Chaussee und ist 1 Meile vom Bahnhof Wriezen entfernt. Die Besitzer waren im vorigen Jahrhundert die Herren von Strantz, gegen Ende desselben Herr von Jhlow, dann von Hanneken, von Alvensleben, der Amtsrath Karbe, der Ober-Amtmann Karbe und dessen Wittwe, welche es im Jahre 1840 an den Geheimen Justiz-Rath Schulz verkaufte, dieser übergab es im Jahre 1846 seinem ältesten Sohn, in dessen Besitz es sich noch befindet. Das Gut ist 3400 Morgen gross und hat einen milden lehmigen Sandboden, dessen Cultur

durch die im Jahre 1842 errichtete Brennerei erhöht ist. Ausserdem hat es mehrere Ziegeleien und ein Braunkohlenbergwerk, welches schon Friedrich der Grosse zu bebauen befohlen hatte, das aber nach kurzer Zeit wieder verlassen worden war. Durch den Besitz zweier nach Frankfurt zu liegenden Seen und durch deren bewaldete Anhöhen bietet Petershagen manche Annehmlichkeit dar.

Bei der Schäferei steht eine mehrere hundert Jahr alte schöne Linde, unter dem Namen Königslinde bekannt, weil Friedrich der Grosse unter derselben nach der Schlacht von Kunersdorf auf seinem Wege nach Berlin gefrühstückt

haben soll. Hier hat in früherer Zeit das Schloss gestanden, welches durch einen Brand zerstört wurde, und jetzt der Kirche gegenüber mitten im Dorfe erbaut worden ist. Die Fundamente desselben befinden sich noch dort, und sind theilweise vor einigen Jahren bei Gelegenheit einer Luzern-Anlage ausgebrochen worden, es fand sich noch viel Brandschutt dort vor. Mitten durch die Feldmark geht die Wasserscheide zwischen Ost- und Nordsee, es fliesst das Wasser nämlich theils in die Oder durch den an der Treppliner Grenze liegenden See, theils in die Spree durch den Madlitzer See.

